

Bulletin Photoglob.

Paraît 1 fois par mois. Prix de l'abonnement pour toute l'année:

pour la Suisse ... frs. 1.50
pour l'Etranger ... frs. 2. —

Les **annonces** se traitent de gré à gré. On est prié de les adresser à Photoglob Co. Zurich.

Pour la Rédaction: **Osw. Schroeder.**

Erscheint monatlich. Preis des Abonnements für das ganze Jahr:

für die Schweiz ... Fr. 1.50
für das Ausland (M. 1.60) ... Fr. 2. —

Inserate werden nach Vereinbarung aufgenommen und sind einzusenden an die Photoglob Co. Zürich

Für die Redaktion: **Osw. Schroeder.**

Das Yosemite-Thal.

Wenn wir in einer früheren Besprechung die ägyptischen Pyramiden als die ältesten Zeugen hinstellten, welche lebende Wesen der Nachwelt überliessen, so handelte es sich da nur um tote Werke, welche infolge ihrer märchenhaft bombenfesten Konstruktion den Jahrtausenden mutig die Stirne bieten konnten, denen gegenüber die fanatische Zerstörungswut des Menschenvolkes nur eine lächerliche Figur zu spielen vermochte. Weit bewunderungswürdiger ist es jedoch, dass es auch noch lebende Zeugen der Natur giebt, die den Stürmen und Unbilden der Witterung durch tausende von Jahren zu widerstehen vermochten. Wir sprechen hier von den sogenannten „big trees“ Kaliforniens, auch Wellingtonia genannt, deren Alter von Sachverständigen auf ungefähr 5000 Jahre geschätzt wird. Von diesen Riesenbäumen finden wir in den Urwäldern des Yosemite-thals noch heute eine grosse Anzahl prächtig erhaltene, ganz ungeheure Exemplare, wie sie eben nur in einem Distrikte entstehen und erhalten bleiben konnten, der von der verwüstenden Hand der Menschheit so ziemlich verschont geblieben ist. Unsere Kollektion der Photochroms enthält mehrere Bilder dieses herrlichen Thales mit seiner tropischen Vegetation, welches neuerdings viel von Touristen besucht wird, und zu welchem man von San Franzisko aus über die Poststrasse von Clark, durch den Urwald an den Riesenbäumen vorüber gelangen kann. Heutzutage, wo eine Reise um die Erde gar nichts Aufsehererregendes mehr ist und alljährlich von Tausenden, oft sogar im Kreise der ganzen Familie, ausgeführt wird, kommen auch die entlegensten Gegenden mit ihren Naturwundern zu allgemeiner Geltung. So wird auch neuerdings dieses wunderbarste der Gebirgsthäler, welches von der amerikanischen Regierung unter ihren hesondern Schutz genommen wurde, nicht nur von Amerikanern, welche in grosser Zahl ihre Sommerfrische hier abhalten, besucht, sondern Touristen aller Herren Länder finden wir in den hier befindlichen, sehr bequem eingerichteten und recht gut geführten Hotels vertreten. Doch zunächst zurück zu unsern Baumpatriarchen am Fusse der Sierra Ne-

vadakette. Diese ungeheuren Bäume erreichen eine Höhe von ca. 100 Metern bei einem Umfange von 20—25 Metern, so dass, wenn wir den Stamm gänzlich aushöhlen würden, sich in dem Raume ein paar hundert Personen bequem aufhalten könnten. Exemplare dieser Dimension sind nur wenige vorhanden, da dieselben nach 4—5000 Jahren schliesslich doch an Altersschwäche zu leiden anfangen, hohl werden und die enorme Last der mächtigen Krone von dem Stamme nicht mehr getragen zu werden vermag. Stürzt dann ein solch ehrwürdiger Greis zu Boden, so reisst derselbe ein gut Teil seiner jüngern Nachbarn, die den Alten in seinem Todessturze nicht aufzuhalten die Kraft besitzen, mit in sein Grab — der Riesenleib vermodert und bald darauf spriesst junger Nachwuchs aus den Trümmern empor, die Lücke wieder füllend, die der unbarmherzige Koloss in seine Umgebung gerissen hat. Big trees von 60—70 Meter Höhe sind sehr zahlreich vorhanden, und mancher der Alten würde wohl noch heute stehen, wenn nicht Menschenhände dieselben so empfindlich geschädigt hätten, dass selbst der starke Körper dieser Riesen die Wunden nicht dauernd ertragen konnte. Die Indianer sind es, welche sich diese mächtigen Bäume zu Nutzen machten, indem sie grosse Höhlungen in die Stämme brannten, sich auf diese Weise sehr bequeme und solide Wohnungen einrichteten und Räume herstellten, in denen sie 15—20 Pferde ganz gut unterbringen konnten. Ein Stamm ist vollständig in gerader Richtung ausgehöhlt, so einen geräumigen Tunnel bildend, durch den man hindurch reitet oder fährt. Solche das innerste Mark dieser herrlichen Bäume verletzende Frevel vermochten dieselben nicht auf lange Zeit zu überwinden — jetzt sind sie solcher Unbill sicher, nachdem sie unter dem fürsorglichen Schutze des Staates stehen. Doch abgesehen von diesen Weltwundern bietet das Yosemite-thal so ungemein viel an Naturschönheiten, dass ein Ausflug dahin, trotz der langen Postfahrt, ganz ausserordentlich lohnend ist, zumal die Fahrt selbst, von Clark aus, die Nevadakette hinauf so viel schöne Ausblicke in das Thal gewährt, dass man nie

müde werden wird, die grossartige Scenerie zu bewundern, die sich allmählich beim Aufwärtssteigen der vielfachen Windungen der Fahrstrasse, unserem entzückten Auge darbieten. Vor uns ragen riesige Felszacken mehrere tausend Fuss hoch, darunter der bekannte „Capitain“ bis in den blauen Himmel empor, während tief unten das von dem lebhaft dahinrauschenden Mercedes durchströmte Thal sich lieblich entfaltet und gegenüber der etwa 800 Meter hoch über eine schroffe Felswand herabstürzende Yosemitefall in die Tiefe rauscht. Urwald weit und breit, in satt grüner, dunkler Färbung, mächtige Felsen-trümmer, lautlose Stille rings umher — ein wildes und doch ungemein anmutiges Bild jungfräulicher Schöpfung. Die Gebirgsbildung erinnert vielfach an die pittoresken Zacken der Dolomiten, und dem kühnen Bergsteiger bietet sich hier noch ein weites Feld für

gefährvolle, noch nie bestiegene Spitzen dar, lohnend ohne Zweifel in Bezug auf die Aussicht, ob aber auch in anderer Beziehung befriedigend, vermögen wir nicht zu beurteilen. Die höchsten Gipfel der Sierra Nevada ragen bis ca. 4500 Meter über Meereshöhe auf und können vom Hotel des Thales aus in zwei Tagen bestiegen werden; Pferde zu Ausflügen sind stets von der Verwaltung des Yosemitethales zu haben. Sehr lohnend sind Exkursionen nach dem berühmten *Spiegelsee*, wovon die Photogl. Co. ein prächtiges Bild in Grösse VI besitzt und dessen Wasserfläche, fast nie durch Wind bewegt, die Gebirgslandschaft in seiner schwarzgrün glänzenden Färbung völlig rein und ungetrübt widerspiegelt. Ebenfalls dankbar ist ein Ausflug nach dem Nevada-Fall, während an bequemen Bergtouren der 2700 Meter hohe Sentinel Dom, sowie Glacier Point dringend zu empfehlen ist. O. S.

La Vallée de Yosemite.

Dans un précédent article nous avons parlé des pyramides égyptiennes comme les plus anciens témoins légués à l'humanité par la main de l'homme. Ces constructions ont pu, grâce à leur solide bienfaisance, affronter victorieusement des milliers d'années, en regard desquelles la fanatique fureur de destruction de l'homme n'est qu'une plaisanterie. Cette longévité d'une œuvre morte n'est rien à côté de l'admirable durée d'organismes vivants qui, pendant de longs siècles, ont résisté aux intempéries. Nous voulons parler des „big trees“ de la Californie, les Wellingtonias, dont l'âge est estimé par des experts à 5000 ans. Dans les forêts vierges de la vallée de Yosemite on voit, aujourd'hui encore, un assez grand nombre de ces vénérables arbres, comme il en a pu croître seulement dans des parages éloignés de la main destructrice de l'homme. Notre collection de photographies contient plusieurs reproductions de cette splendide vallée et de sa végétation exubérante. Les touristes visitent beaucoup la vallée; on s'y rend de San Francisco par Clark sur une belle route postale, qui traverse la forêt vierge tout près des arbres géants. Aujourd'hui, où un voyage autour du monde n'a plus rien de sensationnel, où des milliers de touristes, souvent même en famille, l'exécutent, les contrées les plus lointaines avec leur merveilles naturelles sont journellement visitées et appréciées. C'est ainsi que nous voyons cette merveilleuse vallée de montagne, que le gouvernement américain a pris sous sa protection, parcourue non seulement par des Américains qui en grand nombre y viennent en villégiature, mais par des voyageurs de tous les pays.

Retournons à nos patriarches parmi les végétaux, au pied de la Sierra Nevada. Ces arbres énormes atteignent une hauteur de 100 mètres et une circonférence de 20 à 25 mètres. Dans leurs troncs évidés, quelques centaines de personnes pourraient aisément se loger. Il n'y a, il est vrai, que peu d'exemplaires de ces dimensions, car au bout de 4000 à 5000 ans la décrépitude les gagne, ils se creusent et ne peuvent plus supporter le poids énorme de leur couronne. La chute d'un de ces vénérables vieillards entraîne un certain nombre de ses voisins plus jeunes, impuissants à soutenir le vieux dans son agonie; — le tronc du géant pourrit et bientôt la vie nouvelle renaît sur les décombres et comble la brèche. „Big trees“ de 60 à 70 mètres sont très nombreux et plus d'un parmi les plus vieux serait encore debout, s'ils n'avaient pas été si cruellement endommagés par la main de l'homme, dont les blessures sont difficiles à supporter même pour les organismes les plus robustes. Ce sont les Indiens qui ont utilisé ces immenses arbres pour y créer, au moyen du feu, de solides abris, où ils logeaient commodément 15 à 20 chevaux. Un tronc couché a été entièrement creusé, formant un immense tunnel, qu'on peut traverser à pied et même en voiture. Ces sacrilèges n'auraient pu être supportés à la longue par ces végétaux; aujourd'hui, qu'ils sont sous la sauvegarde de l'état, ils sont à l'abri des dévastations.

La vallée de Yosemite, à part ces merveilles, offre une telle variété de beautés naturelles, que sa visite vaut la peine du long voyage en poste. Déjà la montée de la chaîne de Nevada, depuis Clark, offre des vues merveilleuses sur la vallée; on ne se

lasse pas d'admirer ces scèneries grandioses qui se déroulent à mesure qu'on gravit les lacets de la route. Des pics rocheux s'élancent dans le ciel bleu à une hauteur de plusieurs milliers de pieds; le plus connu est le „Capitaine“. A ses pieds s'étale une gracieuse vallée traversée par les flots vifs du Mercédès; d'une paroi de rocher haute de 800 mètres dévale le Yosemite dans une chute admirable. De tous côtés l'œil aperçoit la forêt vierge, de couleur vert foncé, de puissants éboulis de rochers; un calme parfait règne partout et rehausse l'image sauvage et cependant si gracieuse de cette contrée virginale. La formation géologique rappelle les crénaux pittoresques des Dolomites, et le hardi alpiniste trouvera ici un vaste champ d'ascensions de pointes vierges. La vue, sans doute,

doit y être merveilleuse, mais nous ne pouvons parler, et pour cause, des satisfactions qu'elles offrent au grimpeur. Les plus hauts sommets de la Sierra Nevada s'élèvent à 4500 mètres au dessus du niveau de la mer et peuvent être gravis en deux jours depuis l'hôtel de la vallée; l'administration procure des chevaux pour excursions. Aucun voyageur ne devrait manquer d'aller voir le célèbre „lac-miroir“, dont la Photoglob Co. possède un superbe tableau de grandeur VI; les cascades des environs, qu'aucun vent ne trouble, les rochers teintés d'un noir verdâtre, se reflètent en toute pureté sur cette merveilleuse surface. La promenade jusqu'à la chute du Nevada est à recommander, ainsi qu'une excursion au Sentinel Dom (2700 mètres) et au Glacier Point. O. S.

Umfang des rechtmässig übertragenen Nachbildungsrechtes.

Vom Geheimen Justizrat Grünewald in Metz.

Ein Kunstmaler hatte dem Verleger einer illustrierten Zeitschrift auf dessen Wunsch die photographische Nachbildung seines Gemäldes gestattet, um sie hierin zu vervielfältigen und zu verbreiten. Nach der Veröffentlichung hat der Verleger jene photographische Nachbildung an den Verleger einer anderen Zeitschrift, und gleichfalls zum Zwecke der Vervielfältigung und Veröffentlichung in dieser letzteren weiter veräussert. Der Künstler, ohne dessen Wissen und Willen diese Weiterveräusserung und neuerliche Verbreitung erfolgt ist, beansprucht von beiden Verlegern Entschädigung. (Sehr bezeichnend für die Sache selbst ist der — rechtlich allerdings unerhebliche — Umstand, dass der erste Verleger, dem der Künstler die Nachbildung und Vervielfältigung unentgeltlich gewährt hatte, sich vom zweiten Verleger einen verhältnismässig hohen Kaufpreis hat bezahlen lassen.) Die beiden Verleger behaupten, dadurch, dass der Künstler die photographische Nachbildung, sowie Vervielfältigung seines Gemäldes dem ersten Verleger gestattet habe, sei auf diesen das volle Nachbildungs- und Verbreitungsrecht unbedingt und ungeschmälert übergegangen, einer vertragsmässigen Beschränkung hätte es in dieser Hinsicht nicht bedurft, denn das Recht der Nachbildung sei ein unteilbares, mit der Übertragung an den ersten Verleger habe der Künstler jede weitere Befugnis zur Verfügung hierüber verloren, auch habe er sich dadurch jeglichen Interesses an der Sache begeben.

Dieser Standpunkt der Verleger ist rechtlich durchaus unrichtig. In diesem Falle handelt es sich lediglich darum, den Willen des Künstlers und ersten Verlegers bei der ihm gestatteten Nachbildung des Gemäldes durch diesen nach der innern Natur des Rechtsgeschäftes und dessen erkennbaren Zielen zu ermitteln. In ersterer Hinsicht gilt der durch alle Urheberrechtsgesetzgebungen gemeinsame Grundsatz, dass dem Urheber *persönlich* das ausschliessliche Recht zur Veröffentlichung seines Geisteswerkes, sowie zu dessen vermögensrechtlicher Nutzung gesichert sein soll. Der Urheber bleibt „Herr über das *Mass* und die *Weise* der Nachbildung und Veräusserung“, sagt die Begründung zum deutschen Urheberrechtsgesetze. Innerhalb dieses rechtlich massgebenden Rahmens muss denn auch in zweiter Richtung angenommen werden, dass das vom Künstler dem ersten Verleger eingeräumte Recht ein lediglich auf die Nachbildung und Verbreitung durch ihn allein in seiner Zeitschrift beschränktes ist, also nicht weiter gehen kann, als es in dieser Vereinbarung gewährt ist. Der erste Verleger hat hierdurch nur ein hierauf beschränktes Verlagsrecht erlangt. Weder dieser, noch der zweite Verleger durften ohne des Künstlers Erlaubnis eine Vervielfältigung in der zweiten Zeitschrift veranlassen oder veranstalten. Beide sind daher dem Künstler gegenüber entschädigungspflichtig, und zwar haften sie, wenn bei beiden Vorsatz oder Fahrlässigkeit anzunehmen ist, solidarisch.

Auszeichnung.

Auf der Pariser Weltausstellung 1900 wurde der Firma Otto Perutz, Trockenplattenfabrik, München, welche als Spezialität farbenempfindliche Trockenplatten herstellt, die

erteilt. —  GOLDENE MEDAILLE  —

Louvre-Museum. - Musée du Louvre.

Zeuxis wählt die schönsten Mädchen von Crotone

als Modelle,

Zeuxis choisissant pour modèle les plus belles filles de la ville de Crotone

par VINCENT.

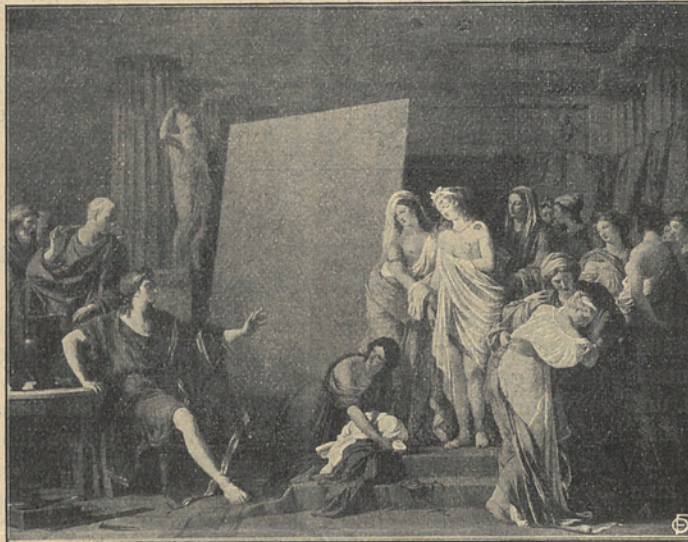
Reproduktion

in

Photochrom

Nr. 83

Format 21 × 27 cm.



Reproduction

en

Photochrom

Nr. 83

Format 21 × 27 cm.

An der

Ausstellung für Photographie und verwandte Künste

in Frankfurt a. M.

wurde die

PHOTOGLOB Co

mit einer

GOLDENEN MEDAILLE

ausgezeichnet.



PHOTOGLOB Co., ZÜRICH-LONDON.

Nouvelle série de vues: — Neu sind erschienen:

PHOTOCHROMS.

Format I.

- 915 = Schweiz. Luzern und die Alpen.
 916 = « Luzern. Kapellbrücke und Wasserturm.
 917 = « Pilatus mit Vierwaldstättersee.
 918 = « Rigi-Kulm und die Alpen.
 919 = « Treib.
 920 = « Rhonegletscher.
 921 = « Kleine Scheidegg mit Jungfrau und Jungfraubahn.
 922 = « Jungfraubahn mit Eiger und Mönch.
 923 = « Lauterbrunnen mit Staubbach.
 924 = « Mürren gegen Rosenlaui.

Format II.

- 7182 = Spitsbergen. Parti af Smeerenburg.
 7183 = « Andrees Station paa Danskoen.
 7184 = « Turisthytten.
 7185 = « fra Advent Bay.
 7186 = « Tverdalen ved Advent Bay.
 7187 = « Snebræ ved Advent Bay.
 7188 = « fra Danskoerne.
 7189 = « fra Isefjorden.
 7190 = « Smeerenburg ved Danskoerne.
 7191 = « Drivis ved Spitsbergen.
 8996 = **Russie.** Gouvernement d'Archangel. Ours sortant de sa tanière.
 9001 = « Nouvelle Ville d'Alexandre III (Péninsule Kola).
 9002 = « Le Port Catherine (Péninsule Kola).
 9003 = « Le Couvent Solovetskii.
 9005 = « Lynx pris dans un piège.
 9007 = « Le Port Catherine (Péninsule Kola).
 9009 = « Gouvernement d'Archangel. Voyage aux rennes.

Photoglob Co., Zürich.

Kunstgemälde. — Panorama.

Folgende Nummern, welche einige Zeit auf Lager gefehlt haben, sind wieder vorrätig:

Les Numéros suivants qui ont manqué sont de nouveau en magasin:

Format II.

- 1147 = Flüelen mit Bristenstock.
 6021 = Innsbruck. Generalansicht.
 6710 = Kiel. Hochbrücke bei Levensau.
 16491 = Schaffhausen. Rheinfall, bengalisch beleuchtet.
 16611 = Zürich vom obern Mühlesteg aus.
 16680 = Lac Léman. Chillon et la Dent du Midi.

PANORAMA.

Gross Format. — Grand Format

- 4628 Rhein. Panorama von Koblenz, 18 × 88,8 cm.

Kunstgemälde-Reproduktionen.

Reproductions d'Oeuvres de Maîtres.

- 44 = Marchand d'Esclaves, par Giraud, au Musée du Louvre à Paris.

Sklavenhändler, von Giraud, im Louvre-Museum in Paris.

Photoglob Co., Zürich.

Photochroms — Format II. — Panoramas.

- 9010 = **Russie.** Toundra du Gouvernement d'Archangel.
 9011 = « Samoyèdes du District de Mestene du Gouvernement d'Archangel.
- 11204 = **England.** Whiby Abbey, III.
 11206 = « „Father and Son“.
 11207 = « „Thirsty Cattle“.
 11208 = « „Country Quietude“.
 11209 = « „Peace and Plenty“.
 11210 = « „Evenide“.
 11211 = « „Opposition“.
 11254 = « „Dorchester. South Walk.“
 11255 = « „Borough Gardens from S.“
- Sir Walter Scott.**
 13163 = **Scotland.** Perth from Bridgend.
 13165 = « „Valley of the Tay from Kinnoul Hill.“
 13167 = « „Perth. Scone Palace.“
- Ungarn.** Debreczen. Hauptstrasse und Markt.
 16754 = « „Kronstadt vom Schlossberg aus.“
 16757 = « „Siebenbürgen. Sachsen aus Hammersdorf bei Hermannstadt.“
- 16762 = « „Grosswarden. Generalansicht.“
 16771 = « „Miskolcz. Generalansicht.“
- Bosnien.** Sarajewo von Norden.
 16788 = « „Sarajewo von Westen.“
 16789 = « „Türke aus Bosnien.“
 16791 = « „Kolotanz in Bosnien.“
 16797 = « „Innsbruck. Das goldene Dachl.“
- Tirol.** Innsbruck. Das goldene Dachl.
 16992 = « „Bozen. Johannisplatz.“
 17115 = « „Torggllhaus.“
 17116 = « „Torggllhaus.“
- Deutschland.** Abthal. Kloster Calvarienberg.
 17192 = « „Oberbairern. Garmisch. Dorfpartie.“
 17240 = « „Parnachklamm.“
 17244 = « „Zugspitze mit Signal.“
 17246 = « „Eibsee.“
 17247 = « „Zugspitze mit Signal.“
- Athènes.** Temple de Jupiter Olympien.
 17295 = « „L'Acropole et le temple de Thésée.“
 17296 = « „Théâtre de Bacchus.“
 17297 = « „Temple de Thésée.“
 17298 = « „L'Erechthéion.“
 17300 = « „L'Erechthéion.“
- Eiland Marken.** Visschersmeijsjes.
 17476 = « „Visscher.“
 17477 = « „Visscher.“

Kleinformat. **PANORAMAS.** Petit Format.

- 4673 **Ungarn.** Grosswarden, 17,4 × 44,5 cm.
 4678 **Bosnien.** Sarajewo von Westen, 17,5 × 45 cm.
 4679 « „Osten, 17,5 × 43 cm.

Photoglob Co., Zürich.

Kunstgemälde.

Kunstgemälde-Reproduktionen.

Reproductions d'Oeuvres de Maîtres.

Format ca. 21 × 27 cm.

Preis wie für Photochroms Format III.

Prix égal des photochroms Format III.

- 78 = **Rezonville**, par A. Morot, au Musée du Luxembourg, à Paris.
 80 = **Rezonville**, v. A. Morot, im Museum von Luxembourg in Paris.
 80 = **Les trois Grâces**, par H. Reigauff, au Musée du Louvre, à Paris.
 82 = **Die drei Grazien**, von H. Reigauff, im Louvre-Museum in Paris.
- 82 = **Le Repas chez Simon le Pharisien**, par Paolo Veronese, au Musée du Louvre à Paris.
 83 = **Jesus bei Simon dem Pharisäer**, von Paolo Veronese, im Louvre-Museum in Paris.
- 83 = **Zeuxis choisissant pour modèle les plus belles filles de la ville de Crotoné**, par Vincent, au Musée du Louvre à Paris.
- 99 = **Zeuxis wählt die schönsten Mädchen von Crotoné als Modelle**, von Vincent, im Louvre-Museum in Paris.
- 99 = **L'Ensevelissement du Christ**, par Quentin Massys, au Musée d'Anvers.
 100 = **Grablegung Christi**, von Quentin Massys, im Museum in Antwerpen.
- 100 = **La Vierge Consolatrice**, par Bouguereau (détail), au Musée du Luxembourg à Paris.
- 100 = **Tristende Madonna**, von Bouguereau (Detail), im Museum von Luxembourg in Paris.
- 110 = **Putto**, di Van Dyck, nella Accademia di San Luca in Roma.
- 111 = **Madonna**, del Beato Angelico, nel Vaticano in Roma.
- 124 = **Angelo**, di Melozzo, I., nella Sacrestia di San Pietro in Roma.
- 125 = **Angelo**, di Melozzo, II., nella Sacrestia di San Pietro in Roma.
- 126 = **Angelo**, di Melozzo, III., nella Sacrestia di San Pietro in Roma.

Preis wie für Photochroms Format IV.

Prix égal des Photochroms Format IV.

- 103 = **Angelo di Melozzo III**, nella Sacrestia di San Pietro in Roma, 35 × 45 cm.
- 128 = **Aurora**, di Guido Reni, nel Palazzo Rospigliosi in Roma, 21 × 51,5 cm.

Photoglob Co., Zürich.

UNGER & HOFFMANN

Trockenplattenfabrik, Fabrik photographischer Papiere

sowie

sämtlicher photographischer Bedarfsartikel für Amateur- und Fachphotographen.

DRESDEN A.

BERLIN SW.

Reissigerstrasse 34, 36 u. 38

Jerusalemstrasse 6

empfehlen ihre rühmlich bekannten und über den ganzen Erdball verbreiteten

Special-Erzeugnisse:

Apollo-Trockenplatten, bestes, zuverlässigstes und gleichmässigstes Fabrikat.

Auch orthochromatisch von hervorragender Qualität. Apollo-Diapositivplatten, allen andern Erzeugnissen weit überlegen.

Platinpapier mit Heiss- oder Kaltentwicklung, in Fachkreisen als unübertroffen bekannt.

Celloidinpapier, sehr haltbar, rasch kopierend und von prachtvollem Ton.

Albuminpapier von langbewährtem Rufe.

Apparate sowie sämtliche Bedarfsartikel für Photographie zu civilen Preisen.

— Permanente Ausstellung —

photographischer Einrichtungen und Neuheiten

zu deren Besuch höflichst eingeladen wird.

Haupt-Preisliste 530 Seiten stark, mit 400 Illustrationen, steht unserer geehrten Kundschaft zu Diensten.

MEYERS

Mehr als 147,100 Artikel u. Verweisungen.

= Vollständig liegt vor =

In 5., neubearbeiteter und vermehrter Auflage:

272 Hefte
je 50 Pf.
17 Bände
je 8 Mk.

KONVERSATIONS-

17 Bände
in Halbleder geb.
je 10 Mk.

Probhefte und Prospekte gratis durch jede Buchhandlung.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.

Mit 1088 Bildertafeln u. Kartenbeilagen.

LEXIKON

10,500 Abbildungen.

== Neue Werke für die Hausbibliothek. ==

Das Deutsche Volkstum.

Unter Mitarbeit hervorragender Fachmänner herausgegeben von Dr. Hans Meyer. Mit 30 Tafeln in Farbendruck, Holzschnitt und Kupferätzung. In Halbleder gebunden 15 Mark oder in 13 Lieferungen zu je 1 Mark.

Geschichte der Deutschen Litteratur.

Von Professor Dr. Fr. Vogt und Professor Dr. Max Koch. Mit 126 Abbildungen im Text, 25 Tafeln in Farbendruck, Kupferstich und Holzschnitt und 34 Faksimile-Beilagen. In Halbleder gebunden 16 Mark oder in 14 Lieferungen zu je 1 Mark.

Geschichte der Englischen Litteratur.

Von Professor Dr. Richard Wülker. Mit 162 Abbildungen im Text, 25 Tafeln in Farbendruck, Kupferstich und Holzschnitt und 11 Faksimile-Beilagen. In Halbleder gebunden 16 Mark oder in 14 Lieferungen zu je 1 Mark.

Geschichte d. Italienischen Litteratur.

Von Dr. Berthold Wiese und Prof. Dr. Erasmo Pèrcopo. Mit 160 Abbildungen im Text, 30 Tafeln in Farbendruck, Holzschnitt u. Kupferätzung und 8 Faksimile-Beilagen. In Halbleder gebunden 16 Mark oder in 14 Lieferungen zu je 1 Mark.

Das Weltgebäude.

Eine gemeinverständliche Himmelskunde. Von Dr. M. Wilhelm Meyer. Mit 287 Abbildungen im Text, 10 Karten und 31 Tafeln in Heliogravüre, Holzschnitt und Farbendruck. In Halbleder gebunden 16 Mark oder in 14 Lieferungen zu je 1 Mark.

Meyers Kleines Konversations-Lexikon.

Sechste, gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mehr als 80,000 Artikel und Nachweise auf 2700 Seiten Text mit 168 Illustrationstafeln (darunter 26 Farbendrucktafeln und 56 Karten und Pläne) und 88 Textbeilagen. 3 Bände, in Halbleder gebunden zu je 10 Mark oder in 80 Lieferungen zu je 30 Pfennig.

Prospekte gratis. — Probhefte stehen zur Ansicht zu Diensten.

== Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig. ==

Fabrique et Magasins
* *
de Cartons et Papiers

GEORGE CHANAL, Genève

Usine hydraulique

Cartons de toutes forces

et cartes pour revendeurs d'articles photographiques.

Pariser Weltausstellung

1900.

Goldene Medaille.

Otto Perutz, Trockenplatten-fabrik, München.

Engel-Feitknecht & C^{ie}, Biel (Schweiz)

— Gegründet 1874. — Telegramm-Adresse: „Chemie Biel“. —

PHOTOGRAPHISCHE APPARATE

für Amateure, Fachphotographen in allen Ausführungen.

Grösstes Lager sämtlicher ins photographische Fach einschlagender Artikel.

➡ Grosser illustrierter Katalog auf Verlangen gratis und franko. ➡

Avis aux Visiteurs de Paris.

jeter un coup d'œil sur la **collection des photochroms** — vues en couleurs naturelles de tous pays — unique dans son genre.

J'invite les étrangers visitant Paris et désireux d'y passer quelques moments agréables et instructifs à visiter mon magasin, pour

A. C. CHAMPAGNE

180, RUE DE RIVOLI — PARIS — RUE DE RIVOLI 180.